

**RC**  
**GD**

*Informationen*



## Lieber Leser!

Waren Sie auch bei denjenigen, welchen der Schatzmeister die freundliche Bitte um Zahlung des rückständigen Clubbeitrages zuschicken mußte?

So bedauerlich es ist, daß überhaupt Mahnungen in dieser Fülle ausgeschrieben werden müssen, umso bedauerlicher ist es, daß die Betreffenden fast 1/2 Jahr nach Beschluß des 10%igen Mahnzuschlages immer noch straffrei ausgehen. — Hoffentlich haben die letzten notorischen 'Spätzünder' gemerkt, daß zumindest von jetzt an der Wind etwas schärfer bläst.

Scharfer Wind bläst auch der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf—Neußer Rudervereine ins Gesicht, die an einem Beispiel ersten Ranges gezeigt hat, wie man eine Riesenchance, unseren Sport einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen, leichtfertig vertan hat. Lesen Sie hierzu unseren Bericht auf Seite 3.

Recht froh ist die Schriftleitung über die Resonanz der beiden in Heft 93 vorgetragenen Ideen. Die Diskussionist in Gang gebracht worden. Vor allem unter dem Eindruck unserer —momentan(?)— schlechten Duschen mehren sich die Freunde einer Clubsaua, die Ihren idealen Platz unter dem Sitzungszimmer finden würde.

## RCGD— INTERNATIONAL

### 'Leistungsabzeichen der Tour International Danubien (TID)'

Heinz Weske wurde als erster Ruderer des RCGD mit dem Leistungsabzeichen der TID in Bronze ausgezeichnet.

Auf der Donau findet alljährlich eine internationale Kanuwanderfahrt der Donauliegerstaaten statt, die in der Regel in Ingolstadt beginnt und die Donau abwärts durch die Bundesrepublik, Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien bis nach Rumänien hinein führt. Der Deutsche Ruderverband hat sich in den letzten Jahren mit seinen Verbandswanderfahrten auf der Donau der jeweiligen TID angeschlossen. Für diese TID-Fahrten hat der Internationale Ausschuß der Tour Danubien ein Leistungsabzeichen in den Ausführungen Gold, Silber und Bronze geschaffen, das allen Teilnehmern an den offiziellen TID—Donaufahrten bei Erreichen einer bestimmten Kilometerleistung verliehen wird.

Inzwischen haben 65 europäische Wanderuderer die Bedingungen des TID—Leistungsabzeichens in den verschiedenen Stufen erfüllt, und zwar ein ungarischer, 2 österreichische, 3 dänische und 59 deutsche Ruderkameraden.

Die Bedingungen des TID—Leistungsabzeichens wurden im 'Rudersport' Heft 2/72 veröffentlicht.

# HERREN:

1. Wilbert	2 488
2. Müller	2 298
3. Pilz	1 667
4. Finger	1 598
5. Botz I	1 580
6. Wacke	1 539
7. Schlüter	1 436
8. Schneider I	1 398
9. Höck	1 398
10. Ernst	1 292
11. Thiele I	1 213
12. Hohn	1 181
13. Schneider II	1 158
14. Hoffmans	1 041
15. Baars	975
16. Hartstein	968
17. Kroneberg	941
18. Brink VI	856
19. Peters	848
20. Olbrich	842
21. Dr. Höfig	820
22. Gerke	814
23. Rohland	771
24. Meier	752
25. Herzk VII	725
26. Benyskiewitz	722
27. Leppert I	680
28. Blasczyk	668
29. Schulz	655
30. Dr. v. Holtum	655
31. Lehnacker I	641
32. Cinti	636
33. Klee	615
34. Pentzlin	605
35. Trogand	575
36. Effertz	541
37. Weske	541
38. Masuch	503
39. Barth	478
40. Fuhrmann	473
41. Siemens	441
42. Baldus	441
43. Herzer	432
44. Schwaigerer	386
45. Flockenhaus	381
46. Held	378
47. Eichhorst	377
48. Tröger	347
49. Grellmann	335
50. Brands	329
51. Reschke	298
52. Güllicher	293
53. Busch II	258
54. Vahle	353
55. Lanz	247
56. Dr. Cohnen	246
57. Beil	237
58. Lilie	232
59. Matull	216
60. Krefling	208

# DAMEN:

1. Herzer	1 228
2. Moser	1 145
3. Thiele	918
4. Lilie	826
5. Reske	811
6. Hajek	688
7. Brouwers II	612
8. Spandel	590
9. Reuß	440
10. Winkelmann	378
11. Hanneforth	347
12. Lefuel I	343
13. Windhövel I	268
14. Roske	235
15. Domke	233
16. Rieck	226
17. Puschmann	218
18. Lehnacker II	215
19. Voss	212
20. Rüggeberg III	208
21. Schmitz	200
22. Güllicher II	196
23. Sluka	193
24. Busch I	182
25. Hönings	166
26. Burgschuld	152
27. Theisen	150
28. Skrodzky	145
29. Lingk	129
30. Oberem	122
31. Brink R.	122
32. Weske IV	99
33. Held II	92
34. Lefuel II	84

# JUGEND:

1. Cziesselsky	1 797
2. Neumann	1 558
3. Retzlaff	1 428
4. Manke	1 392
5. Henke	1 381
6. Richter	1 236
7. Botz II	1 233
8. Thissen	1 209
9. Klevesahl	1 182
10. Senger	1 102
11. Spangenberg	1 099
12. Rheinard	1 078
13. August	1 038
14. Gerth	982
15. Sander	908
16. Mouseck	908
17. Kubiniok	853
18. Fischer U.	796
19. Menzel	783
20. Rieger	546
21. Huppertz	373
22. Busch III	320
23. Dröge	269
24. Scheren	262
25. Hey	248
26. Domdey	229
27. Schrage	198
28. Breuer	195
29. Peters II	193
30. Zander	166
31. Colbecher	143
32. Fischer II	120
33. Hambloch	118
34. Limberg	110
35. Steege	100

*Während der jährlichen Überprüfung unserer Kilometerliste nach Ablauf des DRV-Ruderjahres wurde festgestellt, daß sich verschiedentlich Additionsfehler eingeschlichen haben. Die vorstehende Tabelle gibt jetzt den endgültigen 'amtlichen' Stand wieder.*

*Der Ruderausschuß*

---

# ausgebootet'72

---

Soso: 'Ruderlager auf der boot 72 in Zusammenarbeit der Gemeinschaft Düsseldorfer Rudervereine'

So jedenfalls stand es im Rudersport 4/72. Das 'Ruderlager' stellte sich allerdings dar als eine Ansammlung von Booten und einigen netten, jungen Menschen vom DRV 1880 in netten, steifen Anzügen, die versuchten, einen möglichst unbeteiligten Eindruck zu machen, um von möglichst wenigen Menschen angesprochen zu werden. — Ich frage mich, warum man dem Publikum nicht in Sportkleidung gegenübertrat wie die Kanuten. Schließlich handelte es sich doch hier um eine sportliche Veranstaltung und nicht um einen Verkaufstand für 300.000-DM-Yachten. Was die 'Zusammenarbeit' betrifft: Abgesehen davon, daß von den Neußer Ruderern und vom WSVD niemand zu sehen war, bestand diese daraus, daß wir die Boote stellten die die Aufmerksamkeit des Publikums erregten, und der DRV von 1880 das Standpersonal, das seine Clubadresse weitergeben konnte ('Besuchen Sie uns doch mal'). Ein geschickter Schachzug. Wie soll man sich beim RCGD auch an der Standplanung beteiligen, wenn man erst im letzten Moment (2 Tage vorher) durch die Organisationsleitung (Herr Battenstein, DRV 1880) von den Gegebenheiten informiert wird und der größte Teil des RCGD über die Teilnahme von Ruderern auf der boot 72 erst aus der Zeitung erfährt.

Wie gut auch sonst die Organisation funktionierte, sieht man z. B. daran, daß ich, als ich mich als unbeteiligter Messebesucher danach erkundigte, wer der Kommentator der Rudervorführung auf dem Wasser sei, zur Antwort bekam: 'Du'. Wie ausgetüftelt die darauf folgende Demonstration auf dem Vorführbecken war, geht wohl daraus hervor, daß wir bereits nach 10 Minuten von der Nowea mit der Bemerkung 'Keine Aktion' verschuecht wurden. Es war auch etwas zuviel verlangt von der Familie Busch und ihren Helfern, sich in so kurzer Zeit ein geeignetes Programm auszudenken. Im übrigen schien die DRV-Standbetreuung selber nicht in-

formiert zu sein, denn sie war etwas erstaunt über die Möglichkeit einer Demonstration auf dem Wasser.

Man hätte mit Sicherheit mehr aus den Gelegenheiten machen können. Der Verbindungsmann des RCGD (Detlef Schlüter) hatte jedoch kein Interesse, durch eine aktive Anteilnahme unseres Clubs an der Standbetreuung, den Zorn von Frau Distler (DRV 1880), die hierfür mit zuständig war, auf sich zu ziehen. So ungefähr äußerte er sich mir gegenüber. Hier hat er zwar nicht ganz Unrecht, denn das Verhältnis zu unserem Nachbarn ist durch die gemeinschaftliche Benutzung einer Pritsche natürlicherweise schon genug gestört. Wenn er (und nicht nur er) aber meint, wir hätten den Besuch einer Messe nicht nötig, dann frage ich mich, wie wir unsere Mitgliederzahlen wesentlich erhöhen wollen, wenn wir selbst auf einen Werbefaktor verzichten, der der gesamten Industrie als Mittel zur Umsatzsteigerung dient.

Wie begrüßenswert die Teilnahme des Rudersports an Sport- und Freizeitmessen ist, zeigen doch schon die des Lobes vollen Berichte des 'Rudersports' über solche Veranstaltungen. Ich bin jedoch der Meinung, daß zu einer Veranstaltung, die die Öffentlichkeit ansprechen soll, mehr gehört, als ein Haufen altes Holz und buntes Papier. Werbung für eine sportliche Betätigung muß persönlich ansprechen, und diese Kontaktaufnahme bedarf sorgfältiger Planung. W.C.

Die Schriftleitung erlaubt sich folgenden Zusatz:

Trotz — oder gerade wegen — diesen sehr ungünstigen Verhältnissen auf der Messe ist der Familie Busch besonders dafür zu danken, daß sie mit allen Mitteln versucht hat, das Beste aus der Sache zu machen, Daß ihr täglicher Einsatz nach Feierabend nicht die gewünschten Früchte getragen hat, lag nicht an Ihnen.

Es zeigt sich an diesem Beispiel wieder einmal, wie oft Helfer für den Club tätig werden, ohne daß ein Erfolg nach außen sichtbar wird.

---

# Auf die Eltern kommt es an

---

Der Bewegungsdrang ist der Grund überhaupt, sich sportlich zu betätigen. Jedes gesunde Kind will sich bewegen, es will seine Umwelt erforschen und erkennen. Erfolge in der Ausübung der Bewegungen verhelfen zur Bewegungsfreude, die eben allen gesunden Kindern eigen ist. Dieses Interesse ist noch nicht zielgerichtet, noch sehr unspezifisch.

Im Spiel und Sport gibt es immer neue Impulse, sich zu bewegen, neue Formen der Bewegung und neue Hilfsmittel für die Bewegung zu erproben, gekonnte Bewegungen werden immer wieder geübt und damit verstärkt. Das Interesse ist stets auf die ausgewählten Formen gerichtet. Eingeeengt wird die Bewegungsfreude des Kindes nur dann, wenn zu starre Grenzen den Bewegungsraum einengen. Diese Grenzen sind nicht nur räumlich zu sehen, sondern auch und vielmehr in den Ge- und Verboten der Erwachsenen. Stark hemmend wirkt sich die Ängstlichkeit der Mutter auf den Bewegungsdrang des Kindes aus. Schon früh tauchen beim Kind die ersten leistungsbezogenen Ansätze auf. Hier ist das elterliche Verhalten von großer Bedeutung. Das Drängen zu Selbstständigkeit, das Ermuntern, die Geordnetheit von Zeit und Raum und die intellektuelle Atmosphäre des Elternhauses sind Werte hoher Leistungsgründe. Darüber hinaus ist die elterliche Einstellung zu bestimmten Problemen für die sportliche Entwicklung von großer Bedeutung. Das Interesse, Sport zu treiben, z. B. rudern, wird vom Elternhaus entscheidend mitgeprägt. Auch die Umgebung übt einen formenden Einfluß auf das Kind aus. Sind Spiel- und Sportmöglichkeiten in erreichbarer Nähe nicht vorhanden, können Bewegungsfertigkeiten nicht erlernt werden,

oder sind keine Anregungsformen für das Kind vorhanden, wird sich dieses auch auf das Interesse an sportlicher Bewegung niederschlagen müssen.

Betrachten wir uns die Kinder von heute, so müssen wir feststellen, daß nur einge-ringer Prozentsatz sportlich interessiert ist. Vom natürlichen Bewegungsdrang eines jeden Kindes ausgehend sollte man annehmen, daß auch die überwiegenden Mehrzahl der Kinder sich bewegungsmäßig engagiert. Dieses ist jedoch nicht der Fall.

Unsere Kinder müssen in einem Lernprozeß sportlich interessiert werden. Als Ursache für geringe Anstrengungsbereitschaft in der Bewegung sind die zivilisatorischen Einwirkungen von außen zu sehen.

1. geringe körperliche Betätigung bei den Eltern,
2. falsche Freiheitsgestaltung und Zerstreuungssucht der Erwachsenen,
3. die geringe gesellschaftliche Anerkennung des Sportlers und des Sportes,
4. der geringe Bewegungsraum und das geringe Bewegungsangebot für die Kinder, und
5. die Kinderfeindlichkeit der modernen Bauweise von Sportstätten und auch von Sportgeräten.

Das Problem der Bewegungserziehung im Kindesalter muß neu durchdacht und intensiviert werden.

In einer Zeit verstärkten Entwicklungsanstieges sind auch höhere Lernzuwachs-raten zu erwarten. Dies gilt auch für die sportliche Bildung zu nutzen. Durch kindgerechte Anreize ist das Interesse für den Sport, in unserem Falle für den Rudersport zu wecken. Sind die Eltern bereit, das vielfältige Angebot rund um den Ruderbetrieb anzunehmen, so sind auch ihre Kinder bereit, sich diesem Sport voll zuzuwenden.

Heinz Busch

**Lesen ist gut –  
mitmachen besser!**

**Exklusiv**

**RC**

**GD**

Blazer Hosen  
Pullover  
Trainingsanzüge  
Ruderhosen  
Ruderhemden  
Sportschuhe  
Bootsschuhe

**Club-Kleidung von**

**Peek & Cloppenburg**

Ihr Fachgeschäft für Bekleidung und Sport  
Düsseldorf, Schadowstr. 31-33, Telefon 3 66 21

## Trübsinnige Betrachtungen an einem Kasperlenachmittag

Sonntag, den 12.3.1972, 14 Uhr, Clubhaus Düsseldorf-Hamm. Die Handzettel-Einladung für diesen Kindernachmittag (am Kinderkarneval Ausgeteilt) lauteten zwar erst auf 15.30 Uhr, aber aus den Erfahrungen des vorangegangenen Festes wieder etwas klüger geworden, waren wir bereits etliche Zeit früher erschienen, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, Polizisten der Düsseldorfer Verkehrswacht, die heute an ihrem dienstfreien Wochenende für die große Zahl der kleinen Germanen Kasperletheater spielen wollen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits ganze 6 Kinder anwesend. Während der umfangreichen Aufbauarbeiten gingen die Blicke der Akteure ungläubig durch unseren großen Clubraum, von ca 30 - 50 Kindern war während der Verhandlungen gesprochen worden und immer noch saßen nur 6 Kinder da!

Um 15.15 ein Aufatmen: wieder 2 Kinder dann noch 2 und ..... Welch ein Hallo: 3 Kinder auf einmal, so eine Freude! Von 15.30 Uhr verlegten wir den Beginn des Kasperletheaters auf 16.00 Uhr, immerhin waren bis zu diesem Zeitpunkt 16 ! Kinder erschienen. Kasperle läutete den Nachmittag ein. Es war ein erstklassiges Spiel, an dem nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen ihre helle Freude hatten, nur die Initiatorin dieses Nachmittags saß (und dies sei vergönnt zu sagen) mit trauriger Miene da. Fazit dieses Tages: Handzettel-Einladungen sind wohl nicht markant genug.

Aber wir lassen uns nicht unterkriegen! Spätestens im August starten wir das nächste Unternehmen. Dazu werden dann auch wieder offizielle Einladungen verschickt. . . .

H. Ginsberg

### MITTEILUNG!

Wegen der Bauarbeiten im Club und den damit verbundenen Gefahren fällt der Kindernachmittag im April aus.

# UNSER ALIBI

Ein Bericht von  
**Ulf Ernst**

In den letzten Monaten wurden manche Germanen, die in aller Ruhe im Clubhaus ihr Bier tranken, durch Gepolter und Geschrei gestört. — In unserem Hantelkeller ließen die Trainingsleute ihre Kräfte an den 'Marter' — Geräten aus. So mancher Schweißtropfen erhöhte die Duftnote in der kaum gelüfteten Folterkammer. Die Trainer versuchten durch aufmunternde Worte die letzten Kraftreserven zu mobilisieren.

Im Ruderjahr 1972 wollen über 20 Ruderer für die Farben des RCGD auf den Regatten starten. Die Winterarbeit bestand in der Hauptsache aus der Kraftarbeit an der Hantel und dem Lauftraining. Die Kraftarbeit wird wieder aufgeteilt in die Maximalkraft-Übungen — kleine Serien, große Gewichte — und ab Februar in die Ausdauerkraftübungen — höhere Serien, niedrigere Gewichte —, Parallel zu den Maximalkraft-Übungen wurde mindestens 1x in der Woche ein Lauf von ungefähr 8—10 km absolviert, um den Kreislauf zu stärken und daran zu gewöhnen, eine hohe Belastung über einen längeren Zeitraum durchzuhalten. Auch das Lauftraining wurde im Februar umgestellt; Strecken von 200 m bzw. 400 m mußten 8—20x durchlaufen werden mit jeweils 1 Minute Pause. Montags wurde zwar immer im Ruderkeller des Geschw.—Schoil—Gymn. gerudert, doch ist dort nur der Bewegungsablauf zu trainieren. Die Bewegungen des Bootes, das auf jeden Fehler reagiert, kann es nicht ersetzen. Das Circuittraining am Freitagabend wurde dadurch ergänzt, daß der Trainingszustand eines jeden durch regelmäßige Tests überprüft wurde.

Diesem Training unterzogen sich die Jugendlichen 4—5x in der Woche. Bei den Eliteruderern bzw. den Senioren wurde ein noch umfangreicheres Training verlangt.

Bei den Junioren der Jahrgänge 56/57 wollen wir auch in diesem Jahr versuchen, einen Achter aufzubauen, der am 1./2. Juli in Essen auf dem Bundesentscheid der 15/16 jährigen ein Wort mitreden kann. Aus diesem Kreis haben bereits zwei Jungen im vorigen Jahr Rennerfahrung sammeln können.

Bei den älteren Junioren der Jahrgänge 54/55 soll ebenfalls ein Achter und ein Vierer starten. Das Ziel ist auch hier die Jugendmeisterschaft in Essen.

Marianne Herzer geht auch in diesem Jahr als einzige Juniorin im Einer an den Start. Ob Sie Ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen kann?

Bei den Senioren haben wir zwei Einer—Fahrer. Neben Willi Hartstein, der im Leichtgewichts Senior—B—Einer sein hartes Training belohnt sehen will, geht Jörg Spangenberg, mittlerweile etwas schwerer geworden im Senior—B—Einer an den Start.

Unsere Hoffnungen, in München auf der olympischen Regatta einen Ruderer vom RCGD zu sehen, werden durch Peter Wilbert wohl erfüllt. Er trainiert mit Horst Buchholz vom Mainzer Ruderverein im Zweier—ohne bereits seit Oktober abwechselnd in Mainz oder Düsseldorf. Seit Anfang März trainieren die beiden nur noch in Düsseldorf. — In Dortmund trainiert noch der zweite Eliteruderer der Germania, Wolfgang Müller, beim Rudercub Hansa.

Dies war eine erste Übersicht über das Training 1972. Unter der Leitung von Dr. Cohnen werden Günter Schroers, Frank Finger für die Skuller und Ulf Ernst für die jüngeren Junioren, versuchen, möglichst viele 'Pötte' im Olympiajahr an den Sandacker zu schleppen.

Die Vorstellung der Trainingsleute und ihre Verpflichtung wird am 16. April im Clubhaus erfolgen.

## Wußten Sie schon

*... daß die Spitzensportler  
der Welt in diesem Jahr  
kein Antitranspirant  
benützen dürfen, denn:  
Ohne Schweiß kein Preis!*

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Peek & Cloppenburg bei, auf den wir besonders hinweisen.

# Dusch- freuden

Haben Sie schon einmal gefragt, welche Gelüste Ihre Mitstreiter und Beifahrer nach dem Rudern haben? Man bekommt in der Tat einen ganzen Katalog zusammen. Das fängt bei Bier an und hört bei Duschen auf. — Aber es muß ja auch eine Vielzahl von Wünschen geben, ebenso wie es eine Vielzahl von Rudertypen gibt.

Denjenigen, die vorziehen nicht zu duschen, entgeht nämlich eines: RCGD—Duschfreuden. Jawohl, da ist immer etwas los. Da stehen sie, die feschen Duscher, singen 'Oh, wie ist das kalt .....' und scharen sich zu dritt oder viert um eine Brause (Gemeint ist die Düse, aus der das Wasser kommt; wohl den Schmalbrüstigen).

Das Wunderliche ist nur, warum immer so viele unter einer Dusche stehen und unter den anderen keiner. Ich wurde Gott sei Dank gleich in das Duschgeheimnis eingeweiht: Von unseren Duschen werde nämlich nur eine heiß, wenn man die 3. von links und dann — aber das ist eben das Geheimnis.

Es ist nur zu wünschen, das der Warmwasserzufluß auch einmal alle Duschen erreicht, damit es nicht wieder heißt: 'Mensch, wir haben in Köln 77 angelegt. Da kannte Dich endlich mal wieder richtig duschen'.

Es wird Zeit, daß wir uns nach dem Rudern wieder auf's Duschen freuen können, ohne nach Köln 77 fahren zu müssen.

Gerd Schneider

Das große Fußballspiel der RCGD—Kicker gegen eine Essener Thekenmannschaft (u. a. mit dem ehemaligen Bundesligaspieler Dirk Krüssenberg) mußte mangels Luft im Fußball zur Halbzeit abgebrochen werden. Der Sportwart des neuen Rheinstadions (Baukosten 46 Millionen) sah sich leider nicht in der Lage, einen Ersatzball zu stellen. Grund: Er hatte nur diesen einen.

Auf dieses Mißgeschick aufmerksam geworden, versprach unser Vergütungswart Dieter Getzlaff spontan, den 'Fußballern' einen Ball zu stiften; ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

■

Skull—Trainer Frank Finger erwarb am Karnevalssamstag (!) die Lizenz eines internationalen FISA—Schiedsrichters. Mehr darüber in der nächsten RCGD—Information.

Unsere RCGD - Informationen werden durch folgende Clubkameraden finanziell unterstützt, die auf den Abdruck ihrer Anzeige zu Gunsten der Gestaltung verzichteten.

Friedrich Lenz oHG, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 56  
H. Niermann Nachf., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 45  
Bernh. Schäfer, Düsseldorf, Mühlenbroich 34 — 36  
W. Schlüter oHG, Düsseldorf, Grafenberger Allee 128  
K. Schwelm & Co. KG, Düsseldorf, Höher Weg 230

**Schriftleitung:**

Gerd Schneider  
4000 Düsseldorf, Hülchrather Straße 6  
Ruf 34 04 80

**Bankverbindung der Schriftleitung:**

Bankh. Schliep & Co, D'dorf, Kto.-Nr. 1604

**Anschrift der Geschäftsführung:**

Kurt Schwelm  
4000 Düsseldorf, Höher Weg 230, Ruf 78 77 71

**Bootschau:**

4000 Düsseldorf-Hamm  
Am Sandacker 43, Ruf 30 58 39

**Bankverbindung:**

Bankh. Schliep & Co, Düsseldorf,  
Kto.-Nr. 1605, Postscheckkonto Essen 1642 97



## Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)  
FORD-Haupthändler

**CARL WEBER & SÖHNE**

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Ruf: Sa.-Nr. 330101

Parkmöglichkeit stets vorhanden.



**SCHLÖSSER ALT**

**hält  
jung**



**SCHLÖSSER ALT**

**hält  
jung**